



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Seelen-Speiß/ Oder Vbungen Deß Gebetts im Gemüth

Ramald, Joseph

Getrückt zu Cöllen, Anno 1678

VII. Betrachtung. Wie Jesus in den Garten gangen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-38013

6. Betrachtung. 29

dich wenigst den Tag / so du zu Gottes
Tisch gehest / von aller Eitelkeit / unnützen
Reden / lese geistliche Bücher / bette mit
Andacht / und dencke ihme nach / wie du
einem so mildreichen Gutthäter / so ohne
deine Verdienst kommen ist dich zubesu-
chen / was angenehmes erweisen mögest.

Auß dieser Betrachtung kanstu
nehmen was dir zuthun obliget nach
dem H. Abendmahl.

1. Nachgedencken dem Leyden
Christi.
2. Dich ganz und gar Gott zue-
geben.
3. Dich in Christum zuverwandlen /
und vor Sünden zuhüten / für-
nehmlich an dem Tag der H.
Communion.

VII. Betrachtung.

Wie Jesus in den Garten
gangen.

1. **B**etrachte / wie der Gebenedeyte
Jesus

E ij

Jesus

Jesus ungeschwehet aller Mühe und Gefahr niemaln hat unterlassen wollen seinen guten und löblichen Gebrauch des Gebetts / dann nach vollendem Abendmahl ist Er seiner Gewonheit nach in dem Garten betten gegangen / ob Er schon wußte / daß Er dort gefangen / gebunden / und zu dem Todt geführt werden sollte.

Schäme dich umb deiner Lawigkeit und Unfleiß wegen / dieweilen du umb jede kleine und geringe Ursach dein Gebett unterlassest / auch gar leicht vergiffest deiner geistlichen Übungen und guten Gewonheiten; da du doch ganz billich das Widerspiel thun / und jemehr du Beschwärnuß empfindest / desto fleißiger zu Gott fliehen soltest.

Mache einen steiffen Vorsatz in denen geistlichen Sachen enffertiger und fleißiger zu werden / deine Zeiten und Geschäfte also außtheilend / daß du sie nicht verabsäumen darffest.

2. Betrachte die Zeit und den Ort / so ihme Christus in dem Gebett erwöhlet: die
Zeit

7. Betrachtung. 31

Zeit nembslich zu Mitternacht: den Ort/
weit von der Statt entlegen: Uns zu leh-
ren/das / wann wir uns wollen mit Gott
vereinigen/wir uns van aller Lauschälligs-
keit entfernen/alle Hindernuß fliehen/und
alles so unser Gemüth und Gedancken
abziehen wolte / auß dem Weg raumen
müssen.

Erwege/wie und mit was Auffmerck-
samkeit du dein Gebett verrichdest: Was
solte es dann für ein Wunder seyn/ wann
du darbey keine geistliche Empfindlichkeit
hast / noch das geringste einer Andacht
verspürest/weil du es nur auß einer ange-
nommenen Gewonheit / und deß Ge-
brauchs halber/ohne einige vorbereitung/
und nicht an einen Abgesonderten/ noch
von denen besorgenden Zerstrewungen
entferneten Ort verrichdest.

Nimb dir für hinführo an mit besserer
Auffmercksamkeit / mehrerer Ehrerbie-
tung und Andacht mit Gott zu handeln
dich gewöhnen.

3. Betrachte/das/als dein Erlöser in

den Garten kommen/ Er von seinen Jüngern auff die Seiten gegangen/ hat angefangen trawrig und betrübt zu werden/ dergestalt / daß es ein Wunder gewesen/ daß er nicht vor Kummer gestorben / so sehr war sein Herz geängstiget.

Erwege / was wol mag die Ursach gewesen seyn / so unsern Herrn solcher Gestalt bekümmert und betrübt / da Er doch die Freude und Ergößlichkeit des Paradies ist / so wirstu befinden/ daß die Ursach solcher Trawrigkeit gewesen seye der Abscheu / die schwäre und menge der Sünden aller Menschen / die da gelebt haben/ noch leben/ und in das künfftige leben werden / auch weil Er vorgesehen die Undanckbarkeit vieler Christen/ die da gering oder ganz nichts achteten alle Mühe Marter und Qual/ so Er leyden mußte.

Du wirst in dir selbst erwecken die Trawrigkeit und das Mitleyden umb die Betrübnuß und den Kummer unsers Herrn/ die du mit deinen vielfältigen Verbrechen verursacht hast/ bemühe dich hinfüran

7. Betrachtung. 33

füran vor den Sünden einen Schew zu tragen/dich davor zu hüten / sie herziglich zubereiten mit dem Fürsaz / mit Göttlicher Hülf und Beystand ihn nimmermehr zubeleidigen.

Gedencke zurück auff deine Undanckbarkeit gegen diesem Herrn / so soviel für dich erlitten hat; Betrawre / daß du die H. Sacrament so gering geachtet / durch welche mann sich theilhaftig machet der Verdienst und des Leydens des Sohns Gottes / mit dem Fürsaz / derselben himfüran öfter auch mit mehrerer Andacht und Vorbereitung / als bishero beschehen/zugebrauchen.

VIII. Betrachtung.

Von dem Gebett im Garten.

1. **B**etrachte / mit was Sittsamkeit Christus sein Gebett zu seinem ewigen Vatter gethan habe / nemlich kniender/das Gesicht bis zur Erden neigend / umb dich zu lehren die Ehrerbie-